

Top-Manager als Vorbild

Die Berufsbildende Schule I wurde nach Ex-VW-Vorstandschef Carl Hahn umbenannt.



Carl Hahn. Foto: regio24/Helge Landmann

„Zutiefst ergriffen und berührt“

Hahn: Wir leben in einer Welt voller Chancen.

Als Carl Hahn nach den Grußworten und der Laudatio von Rolf Schnellecke an das Mikrofon im Foyer der nun nach ihm benannten Schule trat, brachte er zunächst seine Emotionen zum Ausdruck: „Eine solche Auszeichnung wird nur ganz wenigen Menschen zuteil. Diese Ehrung zu empfangen, hat mich zutiefst ergriffen und berührt.“

„Wenn die Schule und die Schüler ihre Ziele mit denen von Carl Hahn verknüpfen, ist es ein großer Schritt, um zukünftigen Herausforderungen zu begegnen.“

Stefan Beckermann, Dezernatsleiter der Landesschulbehörde.

„Wir leben in einer Welt voller Chancen“, sagte der 88-Jährige weiter und blickte auf die Lebensumstände während seiner Kindheit sowie auf die industrielle Entwicklung bis hin zu den Zukunftsindustrien. „Das Tempo, in dem sich alles entwickelt, wird immer höher. Das Bildungsniveau der Bürger reicht nicht mehr aus, um die heutige komplexe Welt zu verstehen. Es ist wichtig, daran zu arbeiten, bei der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung mitzukommen. Deshalb ist die Bildung generell, deshalb sind die Schulen so wichtig.“

Zum Abschluss seiner Replik betonte Hahn noch einmal, „dass ich, nach fast genau 60 Jahren des Wirkens in Wolfsburg, tiefste Dankbarkeit empfinde, diesen Tag erleben zu dürfen.“ Als sein Porträt, das künftig das Foyer der Schule ziert, unter stehenden Ovationen enthüllt wurde, ergänzte er bescheiden: „Jetzt müssen wir aber aufpassen, dass das hier nicht in einen Personenkult ausartet.“

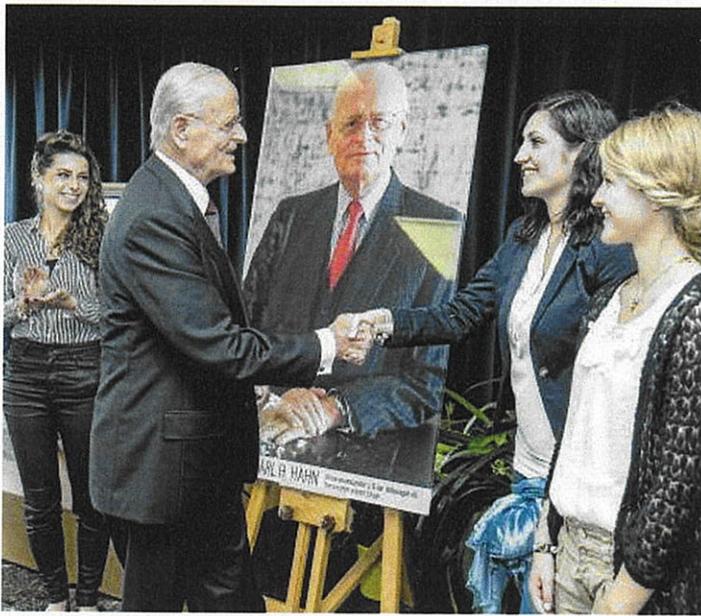
Von Jens Semmer

Aus der Berufsbildenden Schule I Wolfsburg ist nun offiziell die Carl-Hahn-Schule geworden. Mit einem knapp zweistündigen Festakt, zu dessen Abschluss ein großes Porträtfoto des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen-AG enthüllt wurde, wurde gestern die Namensgebung würdig inszeniert.

Gut 80 Gäste, darunter Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Lehrer und Schüler der bisherigen BBS I, wohnten im Foyer der Schule der Feier bei. Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs und Laudator Rolf Schnellecke stellten heraus, dass es ungewöhnlich ist, eine Schule nach jemandem zu benennen, der sich bis heute noch aktiv für die Entwicklung der Stadt einsetzt. „Dass Carl Hahn diese Auszeichnung zu Lebzeiten zuteil wird, unterstreicht die Achtung vor seiner Lebensleistung“, sagte Schnellecke mit Blick auf den aus der Schülerschaft stammenden Namensvorschlag.

Der Spanischkurs der BBS hatte diesen im Rahmen eines Wettbewerbs eingereicht. „Wir waren uns schnell über den Vorschlag einig, denn Carl Hahn dient als Vorbild für alle Schüler. Wir sind sehr erfreut, dass der Vorschlag so unterstützt wurde“, betonte Bernhard Knorn, Studiendirektor und Leiter des Spanischkurses. Stellvertretend für den gesamten Kurs gaben Lisa Alaïmo, Claudia Gianchino und Elisa Paluch einen kurzen Überblick zu Hahns Wirken in Wolfsburg, insbesondere als Begründer der Zwei-Marken-Strategie und später als Wegbereiter der Globalisierung des Volkswagen-Konzerns sowie als Initiator der Werkerschule im Volkswagen-Werk.

„Er legte die Grundlage für die Entwicklung von VW zum Weltkonzern“, sagte Schnellecke über den 88-Jährigen, der einst jüngster Vorstand bei VW war. Hahn machte den Käfer in den USA populär, zudem leitete er die Expan-



Nach der Enthüllung seines Porträts bedankte sich Carl Hahn bei den Schülersprecherinnen Lisa Alaïmo (von links), Claudia Gianchino und Elisa Paluch. Foto: regio24/Helge Landmann

„Seit er nach Wolfsburg kam, veränderte und verbesserte Carl Hahn die Stadt. Wir sind dankbar und stolz, dass er bereit war, unserer Schule seinen Namen zu geben.“

Bernhard Knorn, Studiendirektor und Leiter des Spanischkurses.

sion nach China ein. In seiner Laudatio wies Schnellecke auf weitere bedeutende Entwicklungen hin, die Hahn initiiert hatte: Er engagierte sich durch die 2006

gegründete Carl und Marisa Hahn-Stiftung für notleidende Menschen in der Region, wirkte als Ideengeber im Bereich Bildung und Erziehung mit, setzte den Anschluss Wolfsburgs an das ICE-Netz durch.

„Darüber hinaus bewies Carl Hahn Mut und visionäre Kraft, als er sich im seinerzeit als Arbeiterstadt geltenden Wolfsburg für die Einrichtung des Kunstmuseums einsetzte, wie es sonst nur in großen internationalen Städten zu finden ist, und dessen Kuratorium er bis heute angehört“, ergänzte Schnellecke.

An die Schüler gerichtet sagte er, der Name Carl-Hahn-Schule sei Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. Der Name gebe der Schule ein Gesicht, „er kann zum

Programm werden, wenn ihr ähnlich viel Mut, Pioniergeist und unternehmerische Weitsicht beweist wie Carl Hahn.“ Schnellecke bezeichnete den Ehrenbürger der Stadt Wolfsburg als jemanden, zu dem junge Menschen aufblicken können. Gerade für eine berufsbildende Schule mit der Spezialisierung auf die Bereiche Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit sei Carl Hahn genau der richtige Namensgeber.

Reden Sie mit!

Die BBS I wurde nach Carl Hahn umbenannt. Was hatten Sie von dieser Ehrung?

wolfsburger-nachrichten.de



„Aus Sicht der Stadt ist es eine sehr gute Wahl. Professor Hahn hat sie mitgestaltet und ein inneres Interesse, Wolfsburg voranzubringen.“

Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs.



„Sie sehen mich heute strahlend. Es gibt Tage im Leben eines Menschen, auch im Leben einer Schule, die einmalig sind. Heute ist ein solcher Tag.“

Thomas Meyer, Schulleiter der Carl-Hahn-Schule.



„Die Namensgebung ist ein Ausdruck der Achtung vor der Lebensleistung von Carl Hahn. Die Stadt Wolfsburg setzt seinem Ehrenbürger damit zugleich ein Denkmal.“

Rolf Schnellecke, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg.

FAKTEN

Nach zwei weiteren bedeutenden VW-Männern wurden in Wolfsburg Schulen benannt.

Die Ferdinand-Porsche-Realschule wurde 1946 gegründet und entwickelte sich zu Wolfsburgs größter Realschule. Nach den Sommerferien wird die Porsche-Realschule jedoch gemeinsam mit der Henri-Dunant-Realschule und der Hauptschule Westhagen die neue ‚Wolfsburger Oberschule‘ bilden.

Die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule in Westhagen wurde 1971 gegründet. Sie ist eine Integrierte Gesamtschule (IGS).